



Naturwissenschaften näher bringen

Die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) unterstützt und vernetzt die Naturwissenschaften regional, national und international. Ihre breite Abstützung in den Wissenschaften macht die SCNAT zu einem repräsentativen und wichtigen wissenschaftspolitischen Partner auf dem nationalen Parkett. Dafür stützt sie sich auf ein Netzwerk von über 35 000 Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern aller Disziplinen, die disziplinär und interdisziplinär arbeiten. Dabei steht die Zukunft der naturwissenschaftlichen Kultur und Forschung im Vordergrund und bildet die Basis für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

Platform Chemistry
Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT)
Schwarztorstrasse 9 | 3007 Bern
Tel. 031 310 40 96 | Fax 031 310 40 29
chemistry@scnat.ch | www.chemistry.scnat.ch

Quelle: ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv | D-C-HAB, ETH | C. Portmann | Y. Mettan | D. Müller

Chemical Landmark 2010

Die «Platform Chemistry» der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) lädt ein zur Auszeichnung «Chemical Landmark 2010»

Donnerstag, 9. Dezember 2010, 16.30 Uhr

Ehemaliges Chemiegebäude der ETH
Hörsaal G11 (vormals D2)
Universitätstrasse 6, Zürich

sc | nat 

Chemistry
Platform of the Swiss Academy of Sciences

Hintergrund

Mit dem Programm «Chemical Landmarks» würdigt die «Plattform Chemistry» Leistungen von geschichtlichem Rang in der Chemie: Bedeutende Stätten werden als Orte der Erinnerung mit einer Gedenktafel ausgezeichnet.

Damit soll das kulturelle Erbe der Chemie erhalten und der Öffentlichkeit chemische Entdeckungen sowie berühmte Chemiker und deren Orte des Wirkens näher gebracht werden. Die historischen Wurzeln der Chemie und deren Auswirkung auf die Gegenwart und Zukunft stehen dabei im Vordergrund.

Chemical Landmark 2010

Die zweite Auszeichnung einer «Historischen Stätte der Chemie» geht nach Zürich: Das **alte Chemiegebäude der ETH Zürich** an der Universitätstrasse 6 wird als Wirkungs- und Ausbildungsstätte mehrerer Generationen von Chemikern und Chemieingenieuren gewürdigt.

Während annähernd 120 Jahren lehrten im Hörsaal D2 des CAB-Gebäudes viele bedeutungsvolle Persönlichkeiten – darunter nicht weniger als sieben Nobelpreisträger – und bildeten zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus. Diese haben in ihrer weiteren Laufbahn mit dem hier erworbenen Wissen entscheidend zur Bedeutung der chemischen und pharmazeutischen Industrie in der Schweiz beigetragen und die Basis für bahnbrechende Entdeckungen an zahlreichen internationalen Hochschulen gelegt.

Das Gebäude ist somit ein Ort wissenschaftlicher Forschung, welche weltweit richtungsweisend war, und Sinnbild für den Pionier- und Forschergeist der Lehrenden des Chemiedepartements.

Der Neubau der Chemischen Laboratorien wurde in den Jahren 1884 bis 1886 von den Architekten F. Bluntschli und G. Lاسius nach einem von den Chemie-Professoren V. Meyer und G. Lunge vorgelegten Programm erbaut und 1987 unter Denkmalschutz gestellt. Bis zum Umzug des Chemie-Departements auf den Campus Hönggerberg im Jahr 2001 waren mehrere chemische Institute des Chemie-Departementes hier angesiedelt.

Die «Plattform Chemistry» der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) freut sich, Sie mit Begleitung zur Auszeichnung «Chemical Landmark 2010» nach Zürich einzuladen.



Programm

Beginn 16.30 Uhr



- Begrüssung durch Prof. Dr. Karl Gademann, Präsident der «Plattform Chemistry» der SCNAT
- Laudatio von Prof. Dr. Katharina Fromm, «Plattform Chemistry» der SCNAT
- Kurzreferate von
 - Prof. Dr. Detlef Günther, Vorsteher des Departements Chemie und Angewandte Biowissenschaften, ETH Zürich
 - Prof. Dr. Albert Eschenmoser, emeritierter Professor für Organische Chemie an der ETH Zürich
 - Dr. Othmar Dossenbach, langjähriger Oberassistent am Technisch-chemischen Laboratorium der ETH Zürich
- Ansprache von Prof. Dr. Roman Boutellier, Vizepräsident ETH Zürich
- Enthüllung der Gedenktafel
- Apéro

Anmeldung bis 1. Dezember 2010 (Talon oder E-Mail)

Da die Platzzahl beschränkt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.